

Spektakulärer Töffunfall bei Peist

Peist. – Ein Töffahrer hat gestern Nachmittag bei einer Kollision mit einem Auto bei Peist mittelschwere Verletzungen erlitten. Er wurde mit dem Rettungswagen ins Kantonsspital Graubünden gebracht. An den Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden, wie die Polizei mitteilte.

Der Töffahrer war in einer leicht unübersichtlichen Kurve auf die Gegenfahrbahn geraten und frontal mit dem korrekt entgegenkommenden Auto kollidiert. In der Folge wurde die Maschine gegen den talseitigen Bündnerzaun katapultiert und durchtrennte einen Eisenpfosten. Sich mehrmals überschlagend stürzte der Motorradfahrer rund 30 Meter die Böschung hinunter. (so)

Neue Aushubdeponie bei Ardez geplant

Ardez. – Die Regionalorganisation Pro Engiadina Bassa hat Vorschläge für die regionalen Aushubmaterial-Deponien erarbeitet. Gemäss einem Bericht des Geschäftsführers Reto Rauch besteht vor allem in der Subregion Sent bis Guarda dringender Handlungsbedarf. Die Deponie in Parnarsura bei Sent ist voll. Darum wird das Aushubmaterial derzeit nach Prà Dadora bei Martina transportiert. Um die Transporte zu reduzieren, hat die Gemeinde Ardez für eine Deponie in Tars II ein Baubewilligungsverfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone eingeleitet.

Der Ort Tars befindet sich zwischen der Kantonsstrasse in Richtung Scuol und dem Bach Tasnan. Die neue Deponie soll gemäss Rauch noch in diesem Jahr für eröffnet werden. (fh)

Die Cazner würde ein zweites Gefängnis nicht gross stören

Der gesamte Bündner Strafvollzug soll auf den Standort Cazis konzentriert werden. Die «Südostschweiz» hat bei den Einwohnern nachgefragt, was sie zu den Plänen der Bündner Verwaltung sagen.

Von Pierina Hassler

Cazis. – Pfarrer Francis klaubt einen Schlüssel aus dem Hosensack. «Dies ist der Gefängnisschlüssel», sagt er. Der gebürtige Inder kommt eben von seinem wöchentlichen Besuch im Gefängnis zurück. Zu seinen seelsorgerischen Pflichten gehören nebst Gottesdiensten und Religionsunterricht auch Besuche in der halb offenen Anstalt Realta. «Kein einfacher Job», gesteht er. «Aber ich habe einen guten Draht zu den Insassen.»

Pfarrer Francis betreut alle Sträflinge, die mit ihm reden wollen. Egal, welche Religion sie haben. Egal, was sie verbrochen haben. Angst hat er keine. Auch dann nicht, wenn er vielleicht in Zukunft Häftlinge im geschlossenen Vollzug betreuen muss. «Schwerere Kaliber», wie er sagt.

«Dann gibts mehr Arbeitsplätze»

Vor dem Pfarrhaus trifft Pfarrer Francis den Kirchenchorleiter Karl Pirovino. Dieser ist in Cazis aufgewachsen. «Für mich ist das Gefängnis hier selbstverständlich», sagt er. «Ich ken-



Zwei Befürworter: Pfarrer Francis und Kirchenchorleiter Karl Pirovino sprechen sich für ein zweites Gefängnis in Cazis aus. Bild Pierina Hassler

ne nichts anderes.» Früher spielten er und seine Kollegen noch Eishockey und Fussball mit den Insassen. «Man sah auch öfters Arbeitskolonnen.» Pirovino würde es begrüssen, wenn der Neubau zustande käme. «Dann gibt es mehr Arbeitsplätze, für die Gegend ist das sehr gut.»

Die bestehende Strafanstalt Realta ist eine Konkordatsanstalt des Ostschweizerischen Strafvollzugs. Sie wird als offene Anstalt für erwachsene

Männer geführt und bietet Platz für gut 105 Häftlinge. Diskutiert wird über den Bau eines neuen Gefängnisses mit 150 bis 200 Plätzen (in der «Südostschweiz»). Die Strafanstalt Sennhof würde im Falle des Neubaus geschlossen (Ausgabe von Freitag).

Zufriedener Gemeindepräsident

Mario Kollegger ist Gemeindepräsident in Cazis. Für ihn steht fest: Der Bau eines zweiten Gefängnisses wäre

für uns eine gute Sache. Kollegger hätte viel mehr Mühe, wenn die Strafanstalt Realta ihre Tore schliessen würde. Aber, sagt er, «so gibt es mehr Arbeitsplätze, und das regionale Gewerbe würde auch profitieren».

Der Schüler Luka Dosen und seine vier Kollegen wohnen in Cazis. Alle vier sind Secondos. «Wir sind froh, wenn man uns in Ruhe lässt», sagt er mit einem schiefen Grinsen. «Das neue Gefängnis würde mich darum sicher nicht stören. Und Angst vor den Sträflingen habe ich auch nicht.»

Wieso alles in Cazis?

Angst vor den Sträflingen hat Stefani Telli nicht. «Aber ein gewisses Unbehagen schon», erklärt sie. Und sie fragt sich, warum man ein grosses Gefängnis nicht besser in Chur baue. «Wir haben die Psychiatrische Klinik Beverin, dann Realta, das genügt», findet sie. «Es muss doch nicht alles hier bei uns sein.»

Aber gerade die Konzentriertheit passt Jan Herr. Er ist Pfleger im Beverin. «Ich finde es sehr sinnvoll, wenn Gefängnis und Psychiatrie an einem Ort sind.» Allerdings ist sich der Holländer nicht sicher, ob das unbedingt in Cazis sein muss.

In Cazis ist man sich fast einig: Ein zusätzliches Gefängnis würde nicht stören. Die Freude über neue Arbeitsplätze überwiegt. Die Bündner Regierung will sich im Herbst mit einem allfälligen Neubau beschäftigen.

ANZEIGE

Frühlings-Schnäppchen zu Outlet-Preisen.

Die Frühlingszeit ist ein günstiges Vergnügen für Schnäppchenjäger, denn im Alpenrhein Outlet Village gibt es mindestens 30% Rabatt auf Mode, Schuhe, Accessoires und Haushaltswaren von weltbekannten Top Brands. Erbeuten Sie jetzt die besten Frühlings-Schnäppchen in über 40 Outlet-Shops. Und das ganz entspannt an sieben Tagen die Woche, auch jeden Sonntag. An der Autobahn A13/Ausfahrt Landquart, neben dem Bahnhof Landquart.

MAYA MAYA **BOGNER** **VICTORINOX** **NikeFactoryStore**
QUIKSILVER **DIESEL** **setset** **NAVYBOOT FACTORY OUTLET**
MBT **LACOSTE** **WEST SCOUT** **OAKLEY**

Alpenrhein Village
OUTLET SHOPPING
A13 Ausfahrt Landquart

7 Tage pro Woche 10.00 bis 19.00 Uhr / Freitag bis 21.00 Uhr / www.AlpenrheinVillage.ch